

Annahme von radioaktiven Stoffen aus Industrie, Forschung und Medizin

Die Landessammelstelle Niedersachsen nimmt radioaktiven Stoffen aus Industrie, Forschung und Medizin an, beispielsweise

- von Schulen: Unterrichtsquellen, radioaktive Chemikalien
- aus der Industrie: Thoriierte Elektroden
- aus Forschung/ Labore: Szintillationslösungen (LSC), brennbare Abfälle (Textilien, Kunststoffe)
- aus dem Öffentlichen Dienst: Quellen, Prüfstrahler
- aus der Medizin: z. T. brennbare Abfälle aus der Nuklearmedizin (Spritzen, Textilien, Verbandsmaterial), organische Lösungsmittel

Abfallarten

- 1. Feste Abfälle (anorganisch)**
 - pressbar
z. B. Metalle, nicht brennbare Filter, Kabel, Glas, Keramik
 - nicht pressbar
z. B. große Mengen an Bauschutt, Erde
- 2. Flüssige Abfälle (anorganisch)**
z.B. Abwässer, Verdampferkonzentrat, Säuren, Laugen, dünnflüssige Schlämme, Emulsionen
- 3. Feste Abfälle (organisch)**
z. B. Papier, Zellstoff, Holz, Textilien, Kunststoffe (ohne PVC), Gummi, brennbare Filter, Aktivkohle, Kadaver
- 4. Flüssige Abfälle (organisch)**
z. B. Kohlenwasserstoffe, organische Lösemittel, gefüllte Szintillationsfläschchen, Lacke, Öle
- 5. Umschlossene radioaktive Stoffe**
z. B. Strahlungsquellen
 - Strahlungsquellen in Form von festen radioaktiven Stoffen
 - Strahlungsquellen in Form von gasförmigen radioaktiven Stoffen oder radioaktiven Stoffen, bei deren Zerfall radioaktive Gase entstehen